**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 56 (1930)
**Heft:** 47: s

**Artikel:** Die Gurtenbauern
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-463641

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die Gurtenbauern

Mit Stierkraft und -Trotz,
Wie die Sportler auch murrten,
Vertrieben sie die Fahrer
Vom heiligen Gurten,
Der Skiholzschwärmer
Und Schlitteler satt,
Und erhoben Klage
Wider die Stadt.
Sie sprachen, fluchend
Den neuen Moden:
Recht oder Unrecht —
Unser Land, unser Boden!

Und siehe da,
Die Bauern vom Gurten
Erreichten, dass die Richter
Die Beklagte verknurrten,
Bestätigend
Der Trutzigen Ruhm
Und den heiligen Grundsatz
Vom Eigentum:
Als freie Herren
Auf freiem Boden
Nach Belieben zu pflanzen
Oder zu roden.

Und sie blicken lachend
Ins Auge dem Feinde:
Den Bewohnern der Stadt
Und der Skisportgemeinde,
Auf Grund der alten
Besiegelten Briefe
Die Höhe beherrschend
Und das Kleinvolk der Tiefe,
Drohend, dass sich niemand
Mehr in Zukunft erfrecht!
Recht oder Unrecht —
Das Gericht sprach: Recht!

Gnu

# Glossen

Die französischen Sozialisten propagieren gegen den Krieg und zwar als Antwort auf den Feldzug gegen die Friedenspolitik Briands. Traurig, daß dergleichen überhaupt nötig ist! Ist die Menschheit wirklich noch nicht so weit, daß sie einsieht: es gibt nichts, aber auch gar nichts in der Welt, das einen Krieg zwischen Völkern, ein Schlachten Unschuldiger rechtfertigt?

....

Meneliks Erbe in Abessinien ist gekrönt worden. Die Krone ist made in Great Britain zum Preise von 25 Millionen Franken. Die Staatskarosse (sechsspännig) hat früher Willy II. gehört; was sie gekostet hat, wird leider nicht gesagt, aber billiger als die Krone wird sie schon gewesen sein. Schließlich ist sie doch schon gebraucht, wenn auch gut erhalten. — Die Festlichkeiten haben eine Woche gedauert mit Banketten, Paraden, Pferderennen. Und wenn der König der Könige sich von den Strapazen erholt haben wird, wird man auch in Abessinien wieder von der Krise reden...

....

Vorbereitende Abrüstungs-Konferenz in Genf. Der Name ist mindestens sehr gut gewählt. Denn diese Konferenz wird, wie es scheint, in alle Ewigkeit vorbereiten. Und solange braucht man sich nicht zu entschließen.

....

Das Ding, das man in Polen euphemistisch mit „Wahlkampf" bezeichnet, läßt sich ganz gut an. Wenn nicht alles trügt, wird diesmal wirklich nur das in den Sejm hereinkommen, was Herrn Pilsudski paßt! Schade! Wir werden dann um manche hübsche Sensation kommen. Und um den Marschall wird's uns direkt bange. Was wird er bloß anfangen, wenn er seinen Sejm hat, mit dem es nichts zu streiten gibt?

....

Englands Labour Party geht langsam der Atem aus. Die Wähler beginnen mit dem neuen „ismus", nämlich mit dem Hitlerismus zu liebäugeln und lassen die Herren Arbeiterminister, die es auch nicht besser machen als die andern und sich genau so gut in der Hofuniform gefallen wie die Lords, allsgemach im Stich. Wenn es so weit ist, werden's wieder mal die andern versuchen — und die Welt dreht sich umadum...

....

In Italien hat auf Herrn Bünzli's letzte Brandrede prompt wieder ein Erdbeben geantwortet. Ob er's nicht bald merkt?

....

Im russischen Arbeiterparadies sind wieder neue Fortschritte festzustellen. Unlängst sind vom Arbeitskommissariat sämtliche Arbeitslosenunterstützungen mit sofortiger Wirkung eingestellt worden. Komisch, was? Aber ganz logisch. Denn unter der Diktatur des Proletariates wäre die Unterstützung Arbeitsloser doch ein Nonsens. Sollen sich selbst unterstützen. Und übrigens: wozu Unterstützung? Es sind ja doch keine Lebensmittel vorhanden...

....

Und chez nous? Da ist nichts von Belang zu melden. Beim Plakatwettbewerb für die Berner „Hyspa" ist kein einziger Berner prämiert worden; im Zürcher Kantonsrat verkürzt man die Traktandenliste mit Debatten über nichtvorhandene Faschistenspitzel, im Zürcher Großen Stadtrat mit liebenswürdigen Unterhaltungen über das Sorgenkind, die Polizei; der Zonenprozeß scheint nun langsam von völkerbundlichen Methoden loszukommen und steuert einem der jetzt so beliebten Kompromisse zu, mit welchen scheinbar niemandem wehgetan werden soll; und das eidgenössische Budget rechnet, trotzdem man merkwürdigerweise von einem erhöhten Militäretat wieder abgekommen ist, mit einem Defizit, damit wir nicht so schnell aus der Gewohnheit kommen. Voilà tout! Ja, unsere Sorgen...

Lothario

*

In unserer Gemeindeversammlung befürwortet der Präsident ein Projekt zur Erstellung eines neuen Gemeindehauses und einer Turnhalle mit Schulzimmern und ereifert sich: „...daß unsere Gemeinde immer größer wird, können wir nichts dafür und müssen uns danach einrichten. Daß die Zahl unserer Kinder immer größer wird, können wir nichts dafür..." (Stimmen: oha). —

EGLISANA